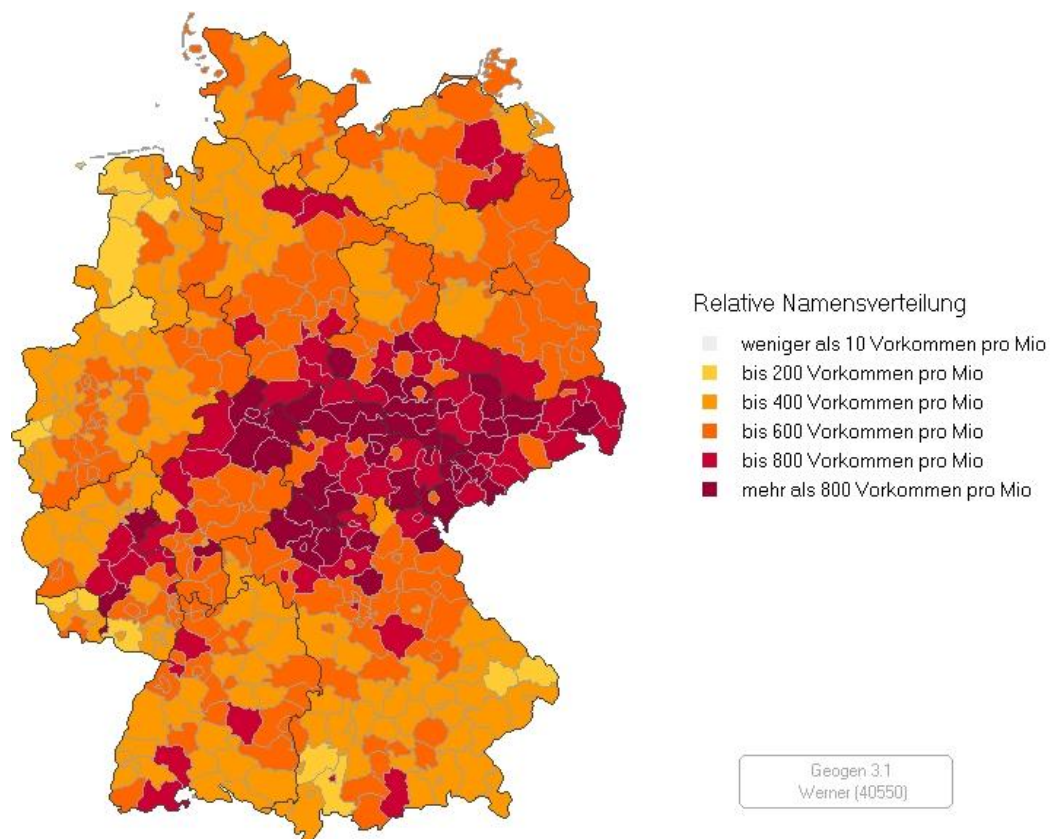
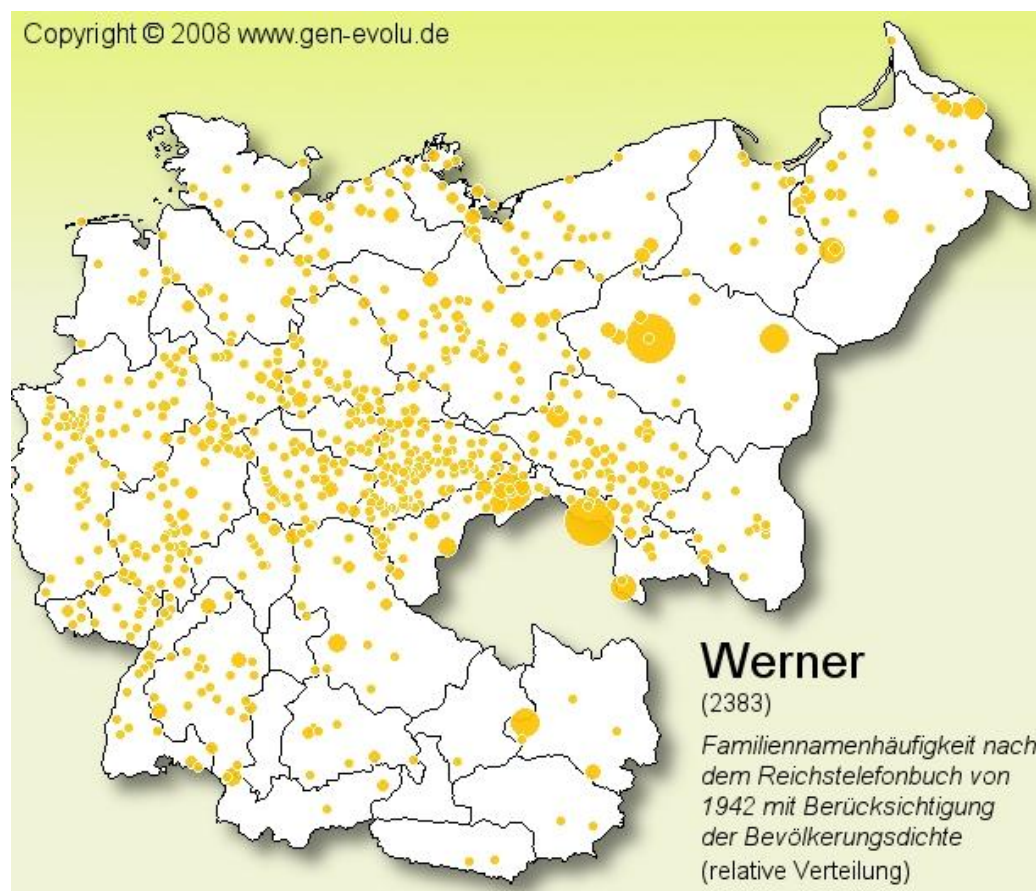


WERNER (Annica Werner)



Quellen: <http://christoph.stoepel.net/geogen/v3/> (1), <http://www.gen-evolu.de/index.php?id=54> (2), Autorenkollektiv: Duden Familiennamen (3); Autorenkollektiv: dtv-Atlas Namenkunde (4); Bahlow, Hans: Deutsches Namenlexikon (5); Naumann, Horst: Das große Buch der Familiennamen (6)

Für den Familiennamen **Werner** finden sich insgesamt **2383 Einträge** im Reichstelefonbuch von 1942. Die eingetragenen Orte mit den häufigsten Telefonanschlüssen sind:

- **(33.333%)** Brandrode (Wartheland)
- **(33.333%)** Hermanitz (Ostsudetenland)
- **(25%)** Pihl (Sudetenland) (2)

Es wurden 40550 Einträge gefunden* und in 439 verschiedenen Landkreisen lokalisiert. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung sind etwa 108128 Namensträger zu erwarten. Damit tritt der Name *überdurchschnittlich* häufig auf. Werner belegt den **27. Platz** der häufigsten Namen.

Wenn man die Bevölkerungsdichte verrechnet, findet man die meisten Werners in/im *Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)*, nämlich 3167 Anschlüsse pro Million Einwohner. Fast verschwunden ist die Familie aus Landkreis Deggendorf, hier treten pro Million Einwohner die wenigsten auf.

Ähnlichkeiten (Trefferzahlen geschätzt)

- Familiennamen: [Wernher](#) (11x), [Werners](#) (71x), [Wernert](#) (113x), [Wernery](#) (18x), [Wernard](#) (22x)
- Geografische Namen: [Werneröd](#) (DE), [Wernarz](#) (DE), [Wernreuth](#) (DE), [Wernrode](#) (DE), [Wernersdorf](#) (AT) (1)

Werner: Aus dem gleich lautenden Rufnamen, einer jüngeren Form des alten deutschen Rufnamens Warinheri/Werinher (warin/werin + heri), hervorgegangener Familienname. Der Rufname Wern(h)er war im Mittelalter weit verbreitet. Die lokale Verehrung des heiligen Werner von Oberwesel (13. Jhdt., Wernerkapelle in Bacharach) hat darn nur wenig Anteil. (3)